



Copyright: privat



**Umweltverschmutzung und Ökologiebewegung in Taiwan:
Eine Diskussion mit dem berühmten Umweltschriftsteller Wu Ming-Yi
und der Wissenschaftlerin Simona Grano
moderiert von Patrick Zoll (NZZ)**

September 1, 2022 | ON-SITE EVENT Room: RAA – G-15, Rämistrasse 59

18:00 – 20:00 (Zurich time) 20:00 – 21:00 Aperó riche

ABOUT THE LECTURE:

Vor der Aufhebung des Kriegsrechts im Jahr 1987 erlebte Taiwan drei Jahrzehnte lang eine rasante industrielle Entwicklung. Während dieser Zeit haben Umweltbelange kaum eine Rolle gespielt, was zahlreiche Probleme mit sich brachte, die natürliche Landschaft der Insel beeinträchtigte und die Lebensqualität der Bürger:innen verschlechterte. Ab Mitte der 1980er-Jahre erlebte Taiwan einen Anstieg von Umweltorganisationen, die sich auf die nationale Umweltpolitik auswirkten und gegen umweltverschmutzende Industrien vorgingen. Auch wenn sich die Situation seit Ende der 1990er-Jahre deutlich verbessert hat, bleiben mehrere Probleme ungelöst. Mit dem raschen Wirtschaftswachstum des Landes hat die Abfallproduktion auf der Insel massiv zugenommen. Der als ökologische Parabel beschriebene Roman von Wu Ming-Yi, «Der Mann mit den Facettenaugen (2022)», schildert das Leben mehrerer Personen, die in und um die taiwanesischen Küstenstadt Haven leben und deren Leben durch Klimawandel, Umweltverschmutzung und einen gigantischen Müllstrudel massiv beeinträchtigt wird.

ABOUT THE SPEAKERS:

Wu Ming-Yi ist ein multidisziplinärer taiwanesischer Künstler, Autor, Professor für sinophone Literatur an der Nationalen Dong Hwa Universität und Umweltaktivist. Seine ökologische Parabel «Der Mann mit den Facettenaugen» erschien 2011 im chinesischen Original und wurde 2022 auf Deutsch veröffentlicht. Seine Romane sind in mehr als zehn Sprachen übersetzt, wurden international mit Preisen ausgezeichnet und u.a. für den Man Booker International Prize nominiert.

Simona A. Grano ist Sinologin und arbeitet als Privatdozentin an der Universität Zürich, wo sie seit 2017 das Taiwan Studies Project leitet. Sie ist Autorin des 2015 bei Routledge erschienenen Buches «Environmental Governance in Taiwan: a new generation of activists and stakeholders», in dem sie die Mechanismen und Akteure der Umweltgovernance in Taiwan analysiert.

Patrick Zoll ist Auslandredaktor der NZZ mit Schwerpunkt Asien und Pazifik. Er war Korrespondent in Tokio und Sydney und er tritt demnächst eine neue Korrespondentenstelle in Taipeh an.

Johannes Fiederling studierte Übersetzen und Dolmetschen in Duisburg, München und Shanghai. Nach siebenjähriger Tätigkeit im Sprachendienst des Auswärtigen Amtes widmet er sich seit 2017 hauptberuflich dem Literaturübersetzen. Er lebt und arbeitet in seiner Wahlheimat Taiwan.